

## Anspiel TAG 9 „Space Z“

Jonas

Theo

Max

Felix Flugangst

Pauline Purzelbaum

Robin Düsentrieb

Matada

*Astronauten betreten die Matada.*

Jonas: Boah, das ist ja super cool hier, ein echtes Raumschiff.

Max: Echt irre!

Matada: Herzlich Willkommen an Bord der Matada. Bevor wir starten müssen wir sie jedoch mit den Regeln hier an Bord vertraut machen: Herr Düsentrieb, Bitte...

Robin: Aber klar doch. (stellt sich im Raumschiff vor die Anderen hin) Also..

Wir möchten Sie nun mit den Sicherheitsvorkehrungen an Bord vertraut machen. Richten sie hierzu ihre gesamte Aufmerksamkeit auf ihre Flugbegleiter.

Zu allererst möchten wir ihnen zeigen wie Sie ihren Sitzgurt richtig öffnen und schließen können. (macht dazu Bewegungen)

Im Falle eines Druckverlustes fallen automatisch Sauerstoffmasken (*zeigt eine Mund-Nasen-Maske*) aus der Kabinendecke. In diesem Fall ziehen sie bitte eine der Masken zu sich heran und drücken Sie die Öffnung fest auf Mund und Nase. Danach assistieren Sie bitte mitreisenden Kindern. and nose.

Unter jedem Sitz befindet sich Schwimmflügel. Auf Anweisung der Besatzung ziehen sie die Schwimmflügel über ihre Beine und Arme. Haken Sie die Gurte wie vorgeführt ein. Ziehen Sie dann die Gurte straff. Unmittelbar nach Verlassen des Raumschiffes ziehen Sie an den roten Griffen, um die Flügel aufzublasen. Falls erforderlich benutzen Sie die roten Mundschläuche. Eine Signallampe leuchtet im Wasser auf, wenn Sie diese Lasche aus der Batterie herausziehen.

Meine Damen und Herren auf allen unseren Flüge herrscht absolutes Schokoladenverbot. Bitte unterlassen Sie auch das heimliche Schokoladeessen in den Waschräumen.

Bitte bringen sie nun zum Start ihren Sitz in eine aufrechte Position und klappen sie alle Tische vor ihnen hoch.

Danke dass sie mit SpaceZ unterwegs waren.

Matada: Wenn sie dies nun verstanden haben und den Anweisungen Folge leisten werden sie einen angenehmen Aufenthalt hier an Bord haben. Ich wünsche ihnen einen guten Flug!

Theo: Puh, jetzt fühl ich mich gleich viel wohler hier an Bord.

Jonas: Ach quatsch, was soll hier schon passieren, das ist ja alles High-tech, ich glaube das Ding kann nichtmal abstürzen.

Robin: Naja, das ist nur fast richtig. In der Tat waren wir schon ein, zwei mal kurz davor....

Felix: Ja, das war voll krass. Aber wie sagt meine Mama immer: "Am Ende wird alles gut!" und das wurde es dann auch.

Pauline: Genau, immer die Ruhe bewahren, tieeeef ein und ausatmen und schon hat man einen ganz anderen Blick auf die Dinge und kann jede Situation meistern. Yoga hilft in solchen Situationen ja auch immer. Kommt doch zu mir und setzt euch, dann bereiten wir eure flugunerfahrenen Seelen auf den Start vor.

Max: Ich glaube darauf kann ich gut verzichten.

Robin: Und dafür bleibt auch gar keine Zeit, Start in T - 10 sekunden!

Alle: 10, 9, 8, 7,

Theo: Haben wir uns das wirklich gut überlegt?

Alle: 4,3,2,1 Start

*Startgeräusche, Kamerawackeln, alle werden durchgeschüttelt.*

Jonas: Boah, das war ja mal krass! Wie Achterbahnfahren nur krasser!

Theo: Ich glaube mir ist schlecht...

Max: Irgendwie ist mir auch ein bisschen schwummerig..

Pauline: Seht ihr, mit meiner Yoga Vorbereitung wäre das niemals passiert. Aber dann muss es wohl euer Schicksal gewesen sein.

Felix: Schaut mal aus den Fenstern! Es ist schön hier oben, oder?

Theo: Ja, das auf jeden Fall, man sieht die ganzen Planeten und Sterne, es ist wunderschön!

Jonas: Jaja, schön ist das schon, aber irgendwie auch langweilig.... wie lange dauert es denn, bis wir wieder auf der Erde und auf dem Ziegerhof sind?

Felix: Wie zur Erde? Wir sind doch auf der 2 wöchigen Mission um einen Astronauten zu retten... Da können wir doch nicht einfach zurück fliegen...

Jonas: Wie bitte?! Das kann doch nicht euer Ernst sein? Habt ihr hier wenigstens eine Konsole, auf der man ein bisschen zocken kann? Sonst wird mir hier ja richtig langweilig.

Robin: Hier ist zwar eine Konsole installiert, aber sicher nicht die, die du suchst. An Bord von Raumschiffen ist es wichtig nichts unnötiges mitzunehmen, da man so Gewicht sparen kann.

Matada: Gewicht ist ein Gutes Stichwort. Die Systeme zeigen eine leichte Überladung an.

Robin: Aber das kann nicht sein, ich habe alles ordnungsgerecht verladen!

Pauline: Und ich Sorge mit meinen täglichen Yogasessions dafür, dass ich eher Gewicht verliere, als gewinnen, man will ja im Einklang mit seinem Körper bleiben.

Felix: Und meine Mama sagt, dass ich eh eine halbe Portion bin...

*Alle schauen erschrocken und erkennend auf die 3 neuen Passagiere*

Felix: Nein, das können wir nicht machen, aber wir haben doch bestimmt noch andere Sachen, die wir ins All schießen können...

Robin: Tatsächlich haben wir die. Erst gestern habe ich festgestellt, dass wir 2 Packungen Klopapier an Bord haben, wer die wohl gekauft hat?

Jonas: Vielleicht finden wir ja noch mehr unnötige Sachen, die wir von Bord werfen können, eigentlich habe ich keine Lust darauf abzustürzen oder ins All geschossen zu werden..

*Alle Rennen durcheinander und werfen die verschiedensten, seltsamen und komischen Dinge von Bord.*

*All kommen wieder zusammen.*

Robin: So, das müsste alles gewesen sein. Computer, sind wir nun leicht genug?

Matada: Nein, ihr seid immer noch 53,4 kg zu schwer.

Robin: Ok, aber was ist so schwer und was können wir noch rauswerfen...

Jonas: Also ich kanns nicht sein, ich trainiere regelmäßig und habe mein perfektes Gewicht von 49kg erreicht.

Max: Ich bin auch viel leichter...

*Alle schauen Theo an*

Theo: Na dann....

Max: Aber wie viel wiegst du denn...

Theo: *(Schluchzend)* 53,4....

Robin: Der Weg zur Rettungskapsel geht hier entlang, einmal einsteigen bitte...

Max: Wir können doch nicht zulassen, dass Theo einfach so ins All geschossen wird?

Jonas: Nein, das können wir in der Tat nicht, wir fliegen mit!

Pauline: Aber ihr könntet doch noch ein wenig bei uns bleiben, bei ein paar Entspannenden Räucherstäbchen....

Jonas: Aber Theo ist unser Freund. *(zu Theo, der ganz in sich versunken in der Rettungskapsel sitzt)* Komm, rutsch mal n Stück, wir wollen auch noch rein.

Theo: Ihr kommt mit?

Max: Natürlich!

Matada: Die Rettungskapsel wird abgeworfen in t minus 5, 4, 3, 2, 1, *Rettungskapsel fliegt davon.*